





Enten füttern? – besser nicht!



Gemeinde
Ostermundigen

Natürlicherweise ernähren sich Enten von Pflanzen, Samen, Insekten und Schnecken. Die Natur bietet ihnen genügend Nahrung, sie kommen gut übers ganze Jahr ohne zusätzliches Futter aus. Das Füttern mit Brot schadet der Gesundheit der Wasservögel und führt zur Verschmutzung des Teiches. Deshalb empfiehlt die Vogelwarte Sempach, die Enten nicht oder zumindest nur sehr zurückhaltend zu füttern.

-  Brot stellt für Enten keine ausgewogene Ernährung dar. Zu viel Brot kann bei den Tieren zu Verdauungsproblemen führen.
-  Zu viele Tiere auf kleiner Fläche führen zu Stress, Krankheitsübertragung wie zum Beispiel Entenflöhe und Verschlechterung der Wasserqualität durch vermehrte Kotausscheidung.
-  Nicht gefressenes Brot lockt Ratten und Strassentauben an oder sinkt auf den Gewässerboden, wo es verfault und ebenfalls die Wasserqualität negativ beeinflusst.
-  Trockenes altes Brot kann an Nutztierhalter oder an Tierparks abgegeben werden.

